# Charaktere

Muster:

Name:
Alter:
Größe:
Gewicht:
Augenfarbe:
Haarfarbe:
Penis Größe:
Geschlecht:

Sexuelle Orientierung;
Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Rainer

Name: Rainer
Alter: Begint mit 18 Endet mit ? (30)

Karla

Ken

Name: Ken
Aler: anfangs 18 ende?

Tim

Name: Tim
Alter: 18

Lisa

Name: Lisa
Alter: 18

Tina

Name: Tina
Alter anfangs 18 am ende ?

Tom

Name:
Alter: 18

Dirk

Name:Dirk
Alter: 35

Geschichte: Dirk ist Kens Vater.

Jiminy

Name
Alter anfangs 18 jahr alt später?

Geschichte: Jimini ist der kleinste bruder von Rainer Neben den zwillingen Lisa ind Tim ist der das einizge knd seiner Eltern.

Sven

Name: Sven
Alter: anfangs 18 ende
Größe:
Gewicht:

Augenfarbe:
Haarfarbe:
Penis Größe:
Geschlecht:

Sexuelle Orientierung;
Sexuelle Fantasien:

Geschichte: Der keliene bruder von Tina

Klars

Name: Klars
Alter: anfangs 36
Größe:
Gewicht:
Augenfarbe:
Haarfarbe:
Penis Größe:
Geschlecht:

Sexuelle Orientierung;
Sexuelle Fantasien:

Geschichte: Klars ist Tinas und Svens Vater.

Lina

Name:
Alter:
Größe:
Gewicht:
Augenfarbe:
Haarfarbe:
Penis Größe:
Geschlecht:

Sexuelle Orientierung;
Sexuelle Fantasien:

Geschichte: Lina ist die Mutter von Tina und Sven und die ehefrau von Klars

# Nackt ist Normal

## Vorwort

Hallo Zusammen. Im Moment weiß ich noch nicht wie ich das Buch gestalten werde. Natürlich werden in der Geschichte auch Sexuelle Handlungen vollzogen allerdings will ich es so natürlich wie irgend möglich gestalten. Sex ist heutzutage an vielen orten um nicht zu sagen allen der Welt eine Sache über die man nur hinter vorgehaltener Hand spricht. Nur wenige reden offen darüber und noch weniger trauen sich auch offen Sex zu haben. Damit mein ich nicht mal Sex im Freien sondern allgemein. Also Swingerclub oder Sex Saunas etc. wer schon mal in so was war denkt wahrscheinlich jetzt „Hmm meiner ist eigentlich gut besucht.“ Das mag sein aber wen man bedenkt wie viele Menschen es gibt und mal ehrlich drüber nach denkt sind es vielleicht 1 von hunderten der so was macht. Sex ist für viele ein Zeichen von Zuneigung und Liebe. Und ich verstehe auch warum. Sex ist die intimste Situation die zwei Menschen mit einender eingehen können. Wen man Sex mal Realistisch und nüchtern betrachtet was bleibt dann? Sex ist die Berührung zweier Menschen sowohl die Berührung von Körpern als auch der Austausch von Körperlichkeiten. Im normalfall ist Sex ein normaler Prozes um nachkommen in die welt zu setzen. Jede art von lebewesen hat diesen instinkt zur fortpflanzung. Wir menschen sind die einzige art auf dem Planeten für die Sex irgendwie krank und pervers ist. Das gilt natürlich nicht für alle. Viele können nicht mal was dafür das sie so sind. Die meisten menschen bekommen schon im kinderbetchen beigebracht das Sex etwas ist das heimlich gemacht werden soll. Babys reiben sich zum beispiel schon an stoftieren das ist jetzt auch nicht vergleichbar mit Sex klar. Aber Babys machen das weil sie merken das es sich gut anfühlt. Wen man das bemerkt und einem kind das stoftier weg nimt damit es damit aufhört fängt sogar in dem alter schon an sich eine Blockade zu entwickeln. Die wen man älter wird meistens dadurch noch gesteigert wird wie man spricht oder über was man spricht. In diesem buch soll es allerdings nicht ob kinder oder Babys gehen das währe auch krank und ich verachte Petofelie oder der gleichen. Worum es allerdings gehen soll ist ich will eine welt erschaffen in der man keinerlei kleidung kennt. Aber wirklich auch keinerelei art erastz dafür hat. Beharung wird zwar auch eine rolle spielen aber natürlich auch wie im Realen leben in verschiedenen

arten und Formen. Es gibt ja Leute die von Natur aus kaum bis keine Körperbehaarung aufweisen. Andere sind das genaue gegenteil und sehen fast aus als hätte die Evolution übersehen das die Affen Zeit vorbei ist. Es wird auch in der Realen welt oft darüber diskutiert oder geredet. „Wie lang ist den deiner?“ Nun das wird natürlich hier auch angesprochen wobei sich natürlich jeder gleich selbst davon überzeigen kann wie groß er ist.
Wie genau ich die sachen letztlich übernehme und Probleme wie Erektion oder Feuchtichkeit bei der frau umschiffe oder einbaue muss ich noch sehen. Gennerell ist die vorstellung und auch die umsetzung ein buch zu schreiben (Welt erschaffen) In der es Kleidung nicht giebt sehr ….
Sagen wir es stellt mich vor eine interessante Herausforderung. Ich weiß nicht ob schon mal jemand so etwas versucht hat zu schreiben oder ob es jemand auch wirklich getan hat. Ich weiß nur das ich noch nie was mitbekommen habe von einem solchen Buch einer Geschichte Film oder der gleichen. Nun ich würde sagen das war ersteinmal genug vorworte.
Viel spaß mit dem nun folgenden buch.

# Proloh

Mein name ist Rainer und ich lebe in einer welt in der es sowas wie Kleidung oder scharm nicht gibt. Die meisten von euch können sich vermutlich eine solche welt nicht vorstellen. Jeder oder zumindest viele denken vermutlich sowas wie. Ja aber dan starren doch ständig alle einen an? Aber bedenkt das kleidung nur deswegen normal ist weil wir es dazu gemacht haben. Kleidung hat eigendlich uhrsprünglich nur einem einzigen zweck dinen sollen. Das man sich vor kälte oder sonne schützt. Eigendlich ist Njackt zu sein etwas normales und das einer den andren anstart wen er nackt ist ist nur weil viele es nicht gewohnt sind jemanden nackt zu sehen es sei den in bestimmten situationen. Auch diese treffen hier natürlich zu und ja auch sex ist eigendlich ein normaler prozes und sollte genau genommen nicht als pervers angesehen werden wen er öffentlich stadtfindet. Das erste was die meisten denken wen sie sex in der öffentlichkeit denken ist vermutlich jugend gefäherdung das hat zwei seiten einmal ja richtig anmal nein falsch. Nehmen wir mal die tier welt. Sex wird da sicher nicht heimlich gemacht. Wir menschen betrachten uns als zivilisiert und sehen manche sachen als unzivillisiert. Die frage was genau ist den der maßtab dabei? Alle mastäbe sind von menschen gemacht. Ergo muss es nicht normal sein. Versteht mich nicht falsch sex sollte schon bis zu einem gewissen grad vor minderjährigen geschützt stadtfinden. Andereseitz ist das was natürlich passiert viel weniger aufregend.
Das soll heißen wen sich niemand dafür schämen würde währe das ganze ein föllig andere ablauf. Keiner würde es als seltsam erachten wen niemand

## **Kapital 1**
## Mein Leben

Mit ist heiß und auch das ich mich umdrehe oder versuche mich von der decke zu befreien hilft nichts. Ein Klopfen lässt mich aufstöhnen und wiederwillig die augen öffnen. Ich liege ausgestreckt in meinem bett meine Jetzt weiß ich auch warum es nichts gebracht hat die decke wegnehmen zu wollen. Sie liegt neben mir auf dem boden. Ich liege völlig nackt und ausgestreckt da. Meine Morgendliche Erektion Ragt gehen himmel. Wieder klopft es diesmal geht die tür ungefragt einfach auf. Die tür die am fusende meines Bettes ist geht auf und mein Vater steht in der tür. „Liegt du immer noch im bett?“ Er sieht mich an. „Entschuldige ich stehe gleich auf.“ Er geht zum fenster öffnet es während ich mich aufrichte. Ich bin gerade 18 Jahre alt geworden bin in einem halbwegs vernünftigen umfeld aufgewachsen und akteull arbeitslos. Ich bin eigendlich auf der suche nach

einem Job aber da meine Eltern etwas geld haben habe ich es nicht wirklich eilig damit aus dem Haus zu kommen. Als sich mein Vater umdreht und ans fensterbret lehnt erahne ich was meine zukunft bereit hält. Mein Vater ist zwar nicht so groß wie ich. Also was seine körper größe angeht ist aber auch in seinem alter noch fit und sollte ich mich nicht zu sehr gehen lassen sollte ich das auch hinbekommen. Auch Sexuell ist er und auch meine Mutter noch sehr Aktiv. Er stößt sich vom fensterbret ab. „Komm geh duschen danach gibt es frühstück.“ Er ferläst das zimmer und ich reibe mir den letzten rest schlaf aus den augen. Ein blick auf den Wecker zeigt es ist gerade erst 7 uhr morgens. Drausen scheint die sonne und das wetter ist seit wochen schöhn aber fast etwas sehr heiß. Es hat wieder einmal über 30°. Unter der dusche streichel ich mich ein wenig um meiner erektion etwas erleichterung zu verschaffen. Die tür geht auf und ich hörre wie jemand herein kommt. Etwas blödes timing da ich gerade kurz vor dem höhepunkt stehe und jede seKunde komen könnte. Ich versuche ein stöhnen zu unterdrücken als Karla den duschvorhang zur seite zieht und mein Erguss sich über ihre brust und gesicht verteilt. Karla ist eine Freundin meiner Eltern die sein einigen wochen bei uns übernachtet weil ihre wohnung abgebrand ist und der vermiter ihr die kaution nicht zurück zahlen will obwohl es seine schuld war. Sie Grinst mich an. Seit längere zeit hege ich den verdacht das sie etwas mehr von mir will aber bislang kamm immer irgend was dazwischen so auch diesesmal. Meine Mutter stand hinter ihr. Beide frauen sahen mich an meine mutter misbilligend Karla … konnte es sein? Erregt? Meine Mutter meint. „Sag mal Rainer Musst du den jeden morgen unter der dusche Wichsen?“ Ich lchelte etwas verlegen. Sie ging hinaus und lies mich und Karla alleine zurück. Kalra schloss die tür und stellte sich neben mich unter die dusche. Da die dusche recht groß war und Karla nicht ganz so groß wie ich konnten wir neben einander duschen ohne uns groß zu berüren. Ich selbst habe sorgdam darauf geachtet sie nicht zu berüren. Ich war wie gesagt gerade erst 18 und meine Hormohne schpielten enorm verrückt. Für mich war es ein leichtes gleich wieder hart zu werden. Karla machte es mir allerdings auch nicht gerade leicht. Sie streifte mich bei jeder gelegenheit ganz als hoffte sie das ich über sie herfallen würde. Ich bis die zähne zusammen und versuchte an etwas anderes zu denken. „Entschuldige.“ sie sah mich an. „Das ich dich mit meinem Samen erwischt habe.“ sie lachte. „Das war meine nicht deine schult. Genau genommen wollte ich das das passiert.“ Ich traute meinen ohren nicht war meine vermutung etwa richtg das sie interesse an mir hatte? Ich hatte sie nie wirklich als eine Partnerin

in betracht gezogen. Werder als Sexuall noch Lebens Partnerin. Sie war immerhin fast so alt wie meine mutter. Allerdings viel mir immer wieder ein satz ein den ein Ken ein freund von mir immer sagte. „Ältere Frauen sind immer die besten für den anfang“ Ken war etwa ein jahr älter als ich. Wir kannten uns schon aus dem Kindergarten und hatten als wir älter waren auch öfter mal zusammen geschaut was mit underem Penis alles so möglich war. Angeblich hatte er mit einer älteren frau die er zufällig im Park getroffen hat und die sich da angeblich selbst befridigt hat dabei zugesehen sie hat als er anfing zu stöhnen als er wichste ihn bemerkt und zu sich gewunken. Angeblich soll er sie da genommen haben und mehrfach mit ihr geschlafen haben. Er meinte er habe immer noch kontakt zu ihr aber ich bezeifle sehr das das der warheit entspricht. Ken Neigt zu übertreibung besonders wen es um seine weiblichen und manchmal auch mänlichen eroberungen geht. Ich spürte eine berürung an meinem glied und schreckte hoch. „Angenehme gedanken gehabt?“ sie sah mich verführerisch an und ich spürte das sie meinen Harten und voll aufgerichteten schwanz in der hand hielt. Ich wusste nicht was ich tun sollte also bewegte ich mich nicht und nickte stumm. „Aber Aber was bist du den so schüchtern mein großer. Erst spritzt du mir ins gesicht und die brüste und jetzt traust du dich nicht mal was zu sagen?“ Ich schlckte was sollte ich den auch machen? Sie nahm meine hand und legte sie auf ihren üpigen Busen meine andere legte sie auf ihren schrit und ich spürte wie warm und feucht sie war. Oder war das nur das wasser? Erregt und nun neugirig und mutig geworten bewegte ich einen einzelnen finger und drückte sanft gegen sie. Er wurde augenblicklich heiß als er in ihr feuchtes und geil zuckendes felsich eindrang. Sie lies ein sanftes stöhnen hören und ich spürte wie mein schwanz in ihrer hand sich bewegt hatte. Es war hoch erregend diese frau bei mir zu haben. Sicher es war nicht das erste mal das ich mit ihr oder gennerel einere frau duschte aber es war doch schon sehr erregend zu spüren wie diese frau mit nur einer berürung zu stöhnen begann. Als sie mich bewegte und ich leise sttöhnte ging die tür erneut auf. Die stimme meines faters erklang. „Rainer? Karla? Das essen ist soweit kommt ihr dann?“ ich stöhnte als sie mich weiter und gnadenlos bewegte. Mein Vater öffnete den vorhang und ich bekam einen schreck als er uns so sah. Meine hand an ihrer brust und scheide ihre um meinen penis. Er sah sie kurz an und meinte dann nur. „Das essen ist fertig beeilt euch etwas und kommt.“ er sah mir in die augen dan sah er zu Karla die grinste. „Lange wird er eh nicht durchhalten schätze ich.“ er schloss den duschvorhang und die tür ging wieder zu. Karla grinste nur und ich fragte

mich warum er so reagiert hatte. Sex war zwar normal und vor allem heutzutage nicht ungewöhnlich in den meisten situationen aber bis her hatte er immer schimpfe bekommen als er versucht hatte Karla zu befummeln. Und ja das hatte er wirklich oft getan. Vielleicht lag es daran das er nun 18 war. Karla lies ihn los ging entschlossen auf ihn zu nach dem sie seine finger aus sich heraus gezogen hatte was ihr wieder ein kleines stöhnen entlockte und kniehte sich erst hin aber überlegte es sich wohl mitten in der bewegung anders. „Heb mich hoch und fick mich.“ Ich stand so überrascht da und hatte nicht verstanden was sie meinte das sie es wiederhollte. Als mir klar wurde das ich mir keine sorgen um die reaktion meines vaters machen brauchte und meine mutter wohl sich an seiner entscheidung beteiligen würde legte ich meine gände auf ihre unterschänkel ich musste mich dazu etwas bücken hob sie leicht hoch und drückte sie sanft gegen die wand. Ich lies sie an den nassen fliesen herab gleiten bis ihre scheide direkt über meiner Penisspizte war. Sie hatte die arme um meinen hals gelegt und flüsterte. „Los spieß mich mit meinem eigenen gewicht auf.“ Dann küsste sie mich während ich sie langsam auf meine eichel herabsenkte. Sie war feucht. Nein Nass und warm und das eindringen in sie war schöhn und fühlte sich so gut an das ich nur mit mühe meinen höhepunkt zurück halten konnte. Jetzt verstand ich was mein Vater gemeint hatte als er meinte ich würde nicht alnge durchhalten. Als mein glied ganz in ihr war began ich mich in ihr zu bewegen ich lied mich vor und zurück gleiten und spürte wie geil mich die bewegung machte. Ich stähnte gedämpft immer noch meine lippen auf ihren. Nach etwa 5 stößen löste sie ihre Lippen von meinen legte ihren Mund an meine ohr und stöhnte zärtlich hinein. Nach weiteren 5 stößen flüsterte sie. „Ich werde dir etwas helfen.“ ich verstand nicht was sie meitne machte ich meine arbeit nicht gut? Auf einmal spürte ich das meine stößer langsamer wurden und sie schiehn enger zu werden. Spe spannte ihren beckenboden an und ich stöhnte als ich sie intensiver spührte. Ich hielt keine drei stöße mehr aus und stöhnte so laut das ich sicher war jeder würde es hören. Ich ergoss meine leidenschaft und Erregung in sie und spürte wie sie zuckte und auch einen Höhepunkt zu haben schien. Ich spürte wie mein Samen aus ihrer mit heraus floss als ich meinen nun langsam schlaffer werdenden Schwanz aus ihr gleiten lies. Ich atmete schwer und stöhnte dabei noch als ich sie langsam los lies und wieder auf den Boden stellte. Ich konnte kaum stehen dieses erlebnis war etwas ganz anderes als es sich selbst zu machen. Und obwohl ich normalerweise gut darin war meinen Orgasmus zu verzögern hatte diese frau mich mit nur drei zusätzlichen Stößen zum Orgasmus

bringen können. Ich ferstehe nun warum sollte Ken die Wahrheit sagen er von älteren Frauen so begeistert war. Sie atmete auch schwer und ich war erleichtert das dieses erlebnis nicht nur mich überrascht hat. Da sie nun die erste frau war die meine lust in sich spürte wusste ich allerdings nicht wie ich damit umgehen sollte. Erwartete sie etwas von mir? Oder war ers für sie nur ein vergnügen gewesen? Als ob sie meine gedanken erahnte meinte sie. „Ich hoffe wir können das bals wiederhollen. Wen es gut leuft auch gerne öffter und hoffentlich weniger schnell und überstürtz wie gerade. Du mist aber dieser sache hoffe ich nicht zu viel bei.“ Sie berürte meinen nun schlaben Penis und sah mich an. „Das War und ist für mich nur Sex ich hoffe du siehst das auch so.“ Ich war erleichtert das sie es so sah. Sicher ich war nun auch heiß auf mehr als nur dieses kleine techtelmächtel in der dusche. Aber da es jemanden gab den ich sehr mochte wollte ich keinerlei beziehung. Ich war froh das in unsere welt der Sex nicht zu sehr auf Liebe gemünzt wurde. Ich nickte und sie lies meinen penis los. Wir wuschen uns normal zu ende so wie es immer der fall war und als ob das gerade nicht passieret war und gingen danach trocken zum essen. Meine kleine schwester und bruder saßen auf der einen seite des langen tisches meine Mutter und Vater auf der anderen. So musste Karla und ich und gegenüber setzen. Mein vater grinste mich an. „Und wie war es?“ ich lächelte. Es war klar das er das ganze gleich zur sprache bringen musste. Die Kleinen sahen mich lächelnd an. Tim war 18 und Lisa 18. ich sah vater an, Sicher es war zwar normal über sex zu reden aber vor den ganz kleinen?
Ich nickte nur und grinste breit. Ich sah das auch Karla lächelte.nach dem essen wollte mein Vater zur arbeit und meine mutter brachte die kleinen zum schuhlbus sie wollte danach einkaufen so das ich mit Karla alleine war. Mein vater war gerade weggefahren und meine mutter verlies gerade den hof mit den kleinen im schleptau. Karla und ich winkten an der tür und als sie weg waren gingen wir in ihr zimmer und legten uns direkt in ihr bett. Ich wollte mehr von ihr meine Lust war nun entfesselt und ich war auch wen jung und unerfahren sehr ausdauernd und konnte öffter als nur ein paar mal am tag. Nach etwea einer stunde in der wir es etwa 4 mal gemacht hatten meine Karla das sie ein wenig ausruhen müsse. Sie stöhnte als der letzte erst meines samens sich auf ihr verteilte und mein glied sich wieder ausruhte.

## Kapital 2

Mein Leben und ich

Ich liege ampool und überlege was ich machen soll. Eine stimme reist mich aus den gedanken und ich öffne die Augen. Tina Steht vor mir und ich bekomme sofort ne erektion wierder mal typisch ihre brüste und ihr kleiner streifen scharemhaar sehen zum anbeisen aus. Sie sieht mich an und lächelt über meine reaktion. „Du bist immer scharf auf mich was?“ Ich lächle und setze mich auf. Manchmal wünschte ich schon das es eine möglichkeit geben würde meine ofensichtliche reaktion zu verbergen. Andere seitz ist es ja normal wen man in einer stadt oder anderen gebieten unterwegs ist sieht man oft männer mit einer erektion rumlaufen da alle nackt

Hallo Mein Name ist Rainer und ich will mit diesem Buch eine Welt erschaffen in der Sex und auch Nackt sein normal ist. Es ist alles andere als leicht so etwas in Form eines Buches zu schreiben und ich bin mir unsicher ob ich der erste und einzige bin der so was schon versucht oder ob es schon andere vor mir gegeben hat. Das ganze soll ein Roman werden der zeigt das wir uns in der Gesellschaft für Sex oder Nackt sein nur deswegen schämen weil wir so erzogen wurden. Es wird in diesem buch also auch zu Sexuellen handlungen kommen die auch öffentlich stadtfinden auch an öffentlichen und belebten orten über die sich allerdings an sich niemand wundert. Ich selbst denke bei einer solchen handlung also einem buch das auf Nackt und sex in der öffentlichkeit aufgebaut ist erstmal auch darüber nach wie man das am geschicktesten so macht das Kinder damit zwar im buch vorkommen aber es nicht als eine Sexuelle oder Pädophilie ausgelegt wird. Es geht in dem buch lediglich um den gedanken was währe wen es keine kleidung gäbe. Da das buch sich aber auch mit dem erwachsen werden beschäftigt und auch mit verschiedenen abspeckten der Pubertät wird es im buch auch dazu kommen das der Prodagonist in situationen kommt in dehnen er unweigerlich mit sex konfrontiert wird. Der Prodagonist begint mit 18 und endet meiner aktuellen planung nach mit 30 wird also somit über 20 jahre im buch verbringen. Natürlich werden immer wieder mal ein paar jahre übersprungen und es wird keine Sexuelle handlung der Persohn selbst stadtfinden bis sie in dem alter dafür ist was man allgemein als Akzebtabel ansieht. Aber auch mit 18 wird der Prodagonist an z.b einem paar vorbei gehen die sex haben oder selbst ein mädchen anziehend finden was natürlich ohne kleidung auch recht schnell sichtbar sein wird. Ich will mit dem alter von 18 beginnen weil das mein Reales alter war als ich bemerkte das sich mein körper verändert und auch nach und nach meine ersten Erektionen auftraten. Ich hoffe das ich das buch so schreiben kann das es Vernünftig und anständig rüber kommt und das einige menschen durch das buch vielleicht auch verstehen das man normal über Sex reden und auch z.b sauna oder entsprechenden orten Fkk rumlaufen kann und das nicht wiedernatürliuch ist. Wen überhaupt ist Kleidung widernatürliuch.
Für alle menschen die vorurteile haben würde ich hier schon im vorfeld bitten garnicht weiter zu lesen. Des es wird ab einem bestimmten alter auch dazu kommen das gleichgeschlechtlich sex stadtfindet und gennerel es an sich keinerlei hemungen giebt. Das buch soll Freiheit zeigen.

# Kapital 1

Mama kommt rein um mich für die schule zu wecken. Ich heiße Rainer bin gerade 18 jahre alt geworden und habe neben Mutter und Vater zwei kleine Geschwister. Lisa und Tim Die Zwillinge sind gerade mal 18 und schlafen gemeinsam im Bett das neben mir Steht. In unsere Welt ist sowas wie Kleidung vor jarhunderten abgeschaft worden. Jeder mensch ist So wie er zur welt gekommen ist. Wobei das natürlich so auch nicht stimmt man wächst und wird ja älter. Mama kommt zu mir und rüttelt leicht an meiner schulter um die kleinen nicht zu wecken. Ich mach die Augen auf und sage das ich aufstehe und runter komme. Auch wen es in unsere welt keine Kleidung giebt sowas wie decken haben wir. Mama geht aus dem zimmer und ich setze mich auf den Bett Rand. Es ist noch sehr früh aber ich mus leider immer etwa eine stunde vor den zwillingen aufstehen. Ich geh ins bad um mich zu waschen und zähne zu putzen. Ich bin sehr selbstständig was meiner mutter und meinem Vater nur recht ist da die kleinen genau das gegenteil sind. Nach dem zächne putzen und meiner allgemeinen morgentollete geh ich in die küche wo mein vater bereitz am tisch sitzt und meine Mutter frühstück macht. Schürzen giebt es auch da beim mochen natürlich schnell etwas zur verletzung führen kann. Ich setze mich neben meinen Vater an den disch und meine mutter legt mir zwei spiegeleier und ein wenig speck auf den teller vor mir. Ich trinke erst vom Organgen Saft und mache mich dan über mein essen her. Als ich auf den Bus warte ist es ein wenig frisch. Ich spiele mit ein paar kiselsteinen die auf dem boden liegen und warte mal wieder gefühlt eine ewichkeit auf meinen Bus. Das wird wieder mal ein Langweiliger schuhltag. Als der bus kommt und die tür aufgeht werde ich leicht rot. Die schöne busfahrerin finde ich ich immer einen schönen anblick ohne genau zu wissen warum. Sie hat eine große brust und blode harre aber warum ich sie so schön finde verstehe ich aktuell nicht. Die älteren schühler die nach mir einsteigen haben nicht selten eine errektion wen sie sie sehen. Ich steige ein und setze mich neben eine Freundin die ich schon aus dem Kindergarten kenne. „Guten Morgen Tina.“ Sie lächelt mich an. „Guten Morgen Rainer.“ wir haben uns immer gut verstanden und auch unsere eltern waren seit jahren freunde. „Was hast du nach der schuhle vor Rainer?“ „Wir sind nicht mal da und du fragst mich das jetzt schon?“ ich lächelte. Tina mochte die schule nicht. „Ich dachte wen du lust hast können wir zusammen spielen. Meine eltern sind heute nicht da und ich soll nach der schule mit zu dir gehen.“ ich freute mich. „Klar steig  einfach bei mir mit aus Vater ist ja eh auf Arbeit bis

abends und Mutter ist auch weg aber Karla sollte da sein sie passt zur zeit auf die Zwillinge auf.“ Tina lächele. Wir redeten auf der einen stunde busfahrt und es war alles wie immer. Der schultag war wie immer und ging schnell zu ende. Als ich zur bushalte für den heimweg kam stand Tina bereits da und wartete auf mich. Ein ältere schüler aus der klase über uns stand bei ihr und redete mir ihr. Ich winkte ihr und ging auf sie zu. Sie sah mich merkwürdig erleichtert an. Der ältere schühler dagegen nicht. „Hallo Tina und du bist Tom oder?“ Der Junge sah mich ärgerlich an. Obwohl er eine klasse über mir und wohl zwei jahre älter warwar ich größer als er. Ich bemerkte das er eine halbe erektion hatte und wunderte mich zunächst darüber. „Und du bist Rainer aus der klasse gegen über oder?“ irgendwie klang er verärgert. Er sah Tina an und verschwand dan ohne ein weiteres wort. Tina nahm mich in den arm sie zitterte. „Hey ist ja schon gut alles ok?“ sie sah zu mir auf tränen in den augen. Gerade kam mein bester freund Ken zu uns. Er war ebenfalls eine klasse über uns aber wie auch Tina ein freund aus dem Kindergarten. Unsere väter verstanden uns zwar nicht immer gut aber sie waren troz dem freunde. „Hey ihr zwei macht ihr schon wieder rum?“ Typisch er machte sich immer darüber lustig das Tina und ich uns so gut verstanden. Ich löste mich von Tina. „Pass mal ne sekunde auf Tina auf ich bin sofort wieder da.“ ich ging Tom hinterher der gerade um eine ecke gebogen war. Als ich ebenfals um diese ecke ging stand er bereitz bei einem anderen mädchen. Diesesmal anscheinend ein älteres. Ich konnte seine erektion wachsen sehen und beschloss dem ganzen ein ende zu machen. Ich ging auf ihn zu. „Tom wart mal bitte ne sekunde.“ Er sah mich ärgerlich an. Das Mädchen war verwundert. „was willst du den schon wieder. Hör auf mir die tur zu vermasseln.“ Ich blieb vor ihm stehen und er wich einen milimeter zurück. Ich war groß und kräftig für mein alter etwas was einige an der schule wusten. Tom gehörte offenbar dazu. „Lass Tina in ruhe. Sie weint wegen dir und sowas hasse ich. Sollte das nochmal vorkommen kannst du was erleben.“ Damit drete ich mich um und wolte gehen. Ich hofte das er es damit gut sein lassen würde. Natürlich war klar das er das nicht tat. „Glaubst du ich habe angst vor einem hosenscheißer der noch nicht mal einen hoch bekommt? Ganz zu schweigen davon wie klein sein schwanz ist?“ ich seuftzte und drete mich um. Das war die typische reaktion darauf wen man einen streit provozieren wollte. Ich sah an ihm herunter es stimmte das er größer war als ich. Allerdings war er natürlich auch zwei jahre älter. „Ich brauche keine größe um meinen wert zu beweisen. Im gegensatz zu dir ganz offensichtlich.“ Das mädchen neben ihn kicherte und er sah mich wütend

und mit rotem gesicht an. Er kam ein paar schritte auf mich zu sah dan auf etwas hinter mir und wich einen schrit zurück. Ich sah ihn weiter an. „Ok ich lasse sie in ruhe.“ er war sehr kleinlaut daher vermutete ich das entweder ein leere oder Ken hinter mir stand. Tom drete sich um und gin davon. Das mädchen schien nicht so recht zu wissen was es davon halten sollte. Ich drete mich um und sah das Kens Vater da stand. Ein großer man mit kurzen schwarzen Haaren. „Alles ok Rainer?“ Ich Lächelte. „Klar danke Dirk“ er legte mir eine hand auf die schulter und wir gingen zurück zu Tina und Ken. „Also ich mus zurück ins Rektorzimmer wen was ist sagt bescheid.“ Er sah mich an. „Meinst du ken kan heute zu euch mit kommen?“ ich sah ihn an. „Klar Tina wollte auch zu uns kommen zu drit macht es mehr spaß und man kan besser was spielen.“ Dirk nickte sah kurz zu Ken der Lächelte und ging dan richtung schule davon. „Was war den mit Tom los rainer?“ ich sah Ken an. „Ich weiß nicht genau das musst du Tina fragen.“ beide sahen das Mädchen an das sich an Kens arm klammerte. Sie lies ken los und umarmte wieder Rainer. Das zitern hatte aufgehört. Rainer spürte etwas komisches im unterleib als er spürte wie eng sie sich an ihn drückte. Er löste sich sanft von ihr. „Ich habe mit ihm geredet er wird dich in ruhe lassen. Das Tina so ängstlich war sah ihr nicht ähnlich. Der Bus kam und da sie die ersten in der schlange waren stiegen sie ein und gingen ganz nach hinten . Da Rainer meistens einer der letzten stationen war und da sie eh zu dritt bei ihm aussteigen wollten konnten sie sich ein wenig in ruhe unterhalten. Tina hatte sich kurz nach dem einsteigen wieder beruhigt und saß nun zwischen ihm und Ken die sich unterhielten. Tina hate eine hand auf sein bein legegt und hörte den beiden einfach nur zu. Nach etwa einer stunde stiegen sie an der bus station aus und gingen gemeinsam zu Rainer nach hause. Karla und die zwillinge waren nicht da. Sie setzten sich an den tisch im hof und machten nach ein paar Broten ihre hausaufgaben. Als wir nach einer stunde fertig waren waren sie noch immer alleine und beschlossen etwas in den pool zu gehen. Etwa zwei stunden später kam meine Mutter nach hause und fragte wo karla sei. Überrascht sagte ich ihr das wir es nicht wussten als wir ankammen waren sie ja immerhin schon weg. Sie ging ins haus das handy in der hand. Tina war den ganzen tag nicht von meiner seite gewichen und ich wunderte mich etwas darüber. Sie war auch jetzt im pool immer eng an meiner seite geblieben. Ken war gerade aus dem wasser gegangen und hatte sich in die sonne gelegt. Sein Vater würde wohl bald kommen und ihn abholen. Tina und ich spielen noch ein wenig im wasser und legten uns dan ebenfalls ins gras. Zehn minuten später kam auch schon Dirk um Ken

abzuhollen. Er verabschiedete sich und jina und ich blieben noch im gras liegen. Meine mutter kam und meinte das Karla mit den kleinen bei sich war und sie sie anhollen fahren wollte. „Könnt ihr etwa eine halbe stunde alleine bleiben?“ ich sah sie erstaund an. „Mama wir waren fast den ganzen tag alleine hier.“ sie nickte und ging. Als das Auto weggefahren war fragte ich Tina ob wir ein wenig fern sehen wollten im Kinder zimmer. Sie nickte und wir gingen nach drinnen. Es lief nicht wirklich was spannendes. Und nach ein wenig hermschalten blieben wir auf einem zeichentrick hängen den wir beide mochten. Wir lagen auf meinem Bett tina lag vor mir ich mit ein wenig abstand hinter ihr.nach einer weile rutschte sie nächer zu mir ich dachte erst sie würde frieren und wollte die decke über sie legen. Aber sie hielt meine hand mit der decke fest und legte sie dan auf ihren bauch dort lies sie sie liegen. Ich verstand nicht warum aber irgendwas war anders als sonst. Irgendwie war sie so komisch und ich spürte selbst etwas merkwürdiges. nach einer weile meinte sie. „was machst du den da?“ ich verstand nicht was sie meinte ich hatte mich kein stück bewegt. Sie bewegte ihr becken und plötzlich spürte ich etwas komisches. Ich schrack zurück und betastete mich. Ich hatte eine errektion. Wie war das den passiert? Mein vater kam rein und meinte das Tinas ältern da waren. Als er sah das ich mit einer erektion neben Tina lag grinste ehr und meinte nur. „Dafür seit ihr noch etwas jung oder nicht?“

# Kapital 2

Meine Mutter Klopfte an die tür im mich zu wecken. Ich hatte nun seit einem Monat ein zimmer für mich alleine und war erlich gesagt auch recht froh darüber. Mitlerweile bin ich 18 und meine Pupertät hat voll zugeschlagen. Jeden Morgen schon eine Erektion beim aufwachen und auch wen das wie mein vater mir versichert hatte normal ist war es mir wen auch nicht peinlich doch unangenehm. Das Mit tina war nun fast zwei jahre her. Wir verstanden uns immer noch gut und diese eine sache stand auch nie zwischen uns. Sie meinte sogar das sie es schön fand und das sie mich sehr gern hatte. Ich setzte mich auf und machte das nachttisch licht an. Wie jeden morgen der letzten zwei jahre wunderte ich mich wie viel größer mein Penis ar wen er aufgerichtet war. Ich war alles andere als groß aber ich gehörte auch nicht zu den kleinen. Ich stand auf nach dem ich mich ein wenig zurück entwickelt hatte und ging ins Bad die zwillinge waren bereitz am duschen ich verstand immer noch nicht warum sie jeden morgen zusammen duschen mussten. Aber das verstanden woch die zwillinge selbst nicht. Ich putzte zähne und gerade als ich fertig war stiegen sie aus der dusche und trockneten sich ab. „Gutes Timing ihr zwei.“ ich ging an ihnen vorbei und duschte selbst schnell. Als ich in die küche kam saß meine Mutter schon am tisch neben Jiminy meinen kleinen bruder der nun fast ein halbes jahr alt war. Ich stetzte mich auf meinen Platz. „Wo ist Papa?“ meine mutter sah auf. „Er schläft noch. Heute nacht ging es rund für ihn.“ Sie grinste. Ich schüttelte lächelnd den kopf und nahm mir ein Brödchen und Pfirsich marmelade. Meine mutter fütterte jiminy weiter und fragte. „was hast du heute vor?“ ich hielt mitten in der bewegung inne. „Ich treffe mich mit ein paar freunden.“ ich wartete aber als keine weitere frage kam strich ich mein brödchen fertig. Die zwillinge kammen gerade in die küche als ich fertig war. Ich hatte garnicht bemerkt das sie nicht da waren. Sie waren doch vor mir im bad wo waren sie so lange. Sie setzten sich auf ihren platz und als ich gerade aufstehen wollte kam mein Vater rein. Küsste meine mutter hab jiminy eien kuss auf den fast kahlen kopf und zerwuschelte den zwillingen das haar. Tja mutter hatte anscheinend ganze arbeit geleistet. So glücklich war er in letzter zeit selten. Er setzte sich neben mich auf seinen platz gab mir einen knuf auf die schulter und grinste breit. „Was hast du heute vor Rainer? Ich könnte später etwas hilfe brauchen.“ wieder ein flaues Gefühl im Magen. Meine Mutter antwortete ihm und warf ihm für meine Verständnis einen zu wissenden blick zu. Er sagte aber nichts. Da mein vater nun auch am tisch

war fragte ich. „Darf ich aufstehen? Ich bin fertig.“ Mein vater der gerade in ein Brödchen Biss nickte und ich stand auf. Ich hatte das gefühl das alle blicke mir in den rücken stachen als ich zur tür ging. Und als wie ich geahnt hatte meinen alle im Chor „Grüß Tina von uns.“ ich schloss die tür und hörte sie noch lachen. Verdamt woher wissen die das nur wieder. Offenbar war ich zu leicht zu lesen. Als ich an mir runter schaute stellte ich fest das ich wiedermal eine errektion hatte ohne es zu merken. Verdamt das ist alles andere als praktisch. Ich saß auf der bank an der ich immer auf Tina wartete und wir uns jeden tag der ferien getroffen hatten. Als ich sie sah spürte ich wie mein ärger verflog. Wir gingen gemeinsam etwas spazieren. Und ich hasste es das ich immer wen sie bei mir war es nicht verhintern konnte meine erregung zu zeigen. Wir waren nur freunde und kannten uns fast unser ganzes leben. Als wir am see saßen meinte sie. „Ich habe ja offenbar eine ganz schöne wirkung auf dich was?“ Sie hatte ein Talent offensichtliches anzusprechen. „Entschuldige.“ ich sah sie nicht an. In den zwei jahren war sie mehr zur jungen frau geworden und die wirkung auf mich noch intensiver als damals in meinem Kinderzimmer. Sie sah auf den see hinaus. „Denkst du manchmal daran?“ nun sah ich sie doch an und bereute es gleich. „was meinst du?“ „An das was vor zwei jahren passiert war.“ ich war überrascht. Meinte sie was ich glaubte. Ich beschloss erstmal die unschuld zu spielen. „du bist gut vor zwei jahren ist viel passiert. Ken hat sich das bein gebrochen und der gleichen mehr.“ sie sah mir nun in die augen und ich sah das sie tränen darin hatte. Mist. Sie lächelte „vermutlich errinnerst du dich nicht. Immerhin ist das auch etwas her.“ sie legte ihre hand auf mein bein und ich spürte direkt wieder etwas im unterleib. Sie beugte sich zu mir gab mir einen kuss auf die wange und stand auf. Ich föllig verdatert saß da und wusste mir nicht zu helfen. „Wir sollten zurpck gehen.“ sie wollte loslaufen aber ich immer noch sitzend hielt ihre hand fest. „Ich errinnere mich an alles was mit dir zu tun hat.“ es viel mir schwer das zu sagen und irgendwie fühlte es sich komisch an. Sie drete sich um ihr gesicht schwer zu deuten lachte oder weinte sie? Ich lies sie los und stand langsam auf. Ich nahm ihre hand in meine und ging mit ihr den hügel hinunter. Auf dem rückweg sprack keiner von uns ein wort. Ich begleitete sie nach hause es war mitlerweile nach zwölf und sicher wollten ihre eltern wieder malmit dem essen auf sie warten. Ich grinste bei dem gedanken an ihren kleinen bruder der herum sprang und essen wollte aber auf sie warten musste. Sie sah mich von der seite her an. „Was ist los?“ Ich grinste noch breiter. „Ich musste an Sven denken.“ sie lächelte ebenfals. „Und warum bringd dich der gedanke an meinen kleinen brude

so zum lächeln?“ „Weil er sicher wieder durch die ganze wohnung springt weil er essen will. Ind du zu spät kommst.“ sie lachte. Ich mochte ihr lachen schon immer. Als wir jünger waren hatte es jemanden gegeben der sie immer ärgerte. Ich hatte damals immer versucht sie wieder zum lachen zu bringen. Es machte mich glücklich sie so zu sehen. An ihrem haus angekommen klopfte sie und die tür ging sofort auf. Sven stand da und schien wütend. Tina sah mich an und wir lachten. Ich wollte mich gerade verabschieden als Tinas Vater zur tür kam. „Rainer? Hätte ich mir ja denken können das ihr zusammen unterwegs wart.“ er sah nicht al zu böse aus. „Entschuldige Klars wir haben die zeit vergessen.“ Klars nickte. „Versucht in zukunft einwenig pünktlicher zu sein. Zumindestr für Sven.“ Der kleine drückte sich an seinem Vater vorbei und verschwand im haus. „Willst du mit uns essen?“ Ich schüttelte den kopf. „Nein Danke ich muss leider los mein vater meinte er brauche meine hilfe heute für irgend was.“ Klars nickte erneut. „Ja das hatte ich mir gedacht er hat mich und Dirk auch gebeten ob wir ihm helfen können. Komm mit rein wir essen und fahren danach zu dir dan brauchst du auch nicht laufen. Wir hatten uns eh für 13 uhr verabredet. Ich rufe ihn an und sag ihm das du bei uns ist und das wir zusammen zu euch fahren später.“ Rainer sah Tina an die lächelte. 2Ok wen das so ist nehme ich dein angebot gerne an wen es keine umstände macht.“ Klars lächelte. „Macht es gar nicht du weißt doch das ich deinem Vater viel zu verdanken habe.“ Stimmt da war ja was. Wir gingen ins Haus und Lina Klars Frau stellte gerade das essen auf den tisch. Sie war wunderschön mit langen brauenen haaren und einer figuer die nicht ferriet das sie bereitz zwei kinder zu welt gebracht hatte. Tina sah aus als sei sie die jüngere schwerter. Sie lächelte ihn an als er ins esszimmer kam. „Oh Du bist aber groß geworden seit wir uns das letze mal gesehen haben.“ Tazächlich war es fast ein jahr her das sie sich persöhnlich gesehen hatten. Einen momend sah sie ihn vedutzt an dan grinste sie breit. „Ich fühle mich geschmeichelt.“ Klars sah mich an. „Oh findest du meine frau so atracktif?“ ich sah an mir herunter Verdamt noch mal macht das ding den was es will? Ich wollte mich erklähren aber Lina und Klars lachten beide. Klars meinte. In deinem alter ist es schwer das ganze zu kontrolieren was? Ich sah ihn an. Auch er hatte eine errektion. „Andereseit ist meine frau auch was ganz besonderes.“ Meinte er grinsend und setzte sich an das kopfende des tisches. Rainer sah Tina an die ihn etwas merkwürdich anschaute. Sie setzten sich neben einander und immer wieder streifte sein arm versehendich tinas oder sein bein rieb an ihrem. Der esstisch war recht klein und daher saßen sie beide eng zusammen. Beide

hatten einen roten kopf und Sven der sich über sein essen hermachte sah sie immer wieder verwundert an. „wie lat bist du jetzt Rainer?“ Klars sah mich an. „Ich werde nächste woche 19 jahre alt.“ Klars lachte. „Du bist genau wie dein Vater. Er war in deinem alter genauso groß wie du. Und wen man euch auf der straße trift hält man euch nicht für 18.